

HAUTARZT IM FICHELGEBIRGE

Äußerst lohnenswert gestaltet sich eine neue Niederlassung im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge zur Zeit für Hautärzte: Die KV Bayerns fördert Dermatologen aufgrund der aktuellen Versorgungssituation mit bis zu 90.000 Euro und bezuschusst sie durch die Praxisaufbauförderung quartalsweise in Höhe von bis zu 85 Prozent des durchschnittlichen Honorarumsatzes der Fachgruppe (siehe Tabelle).

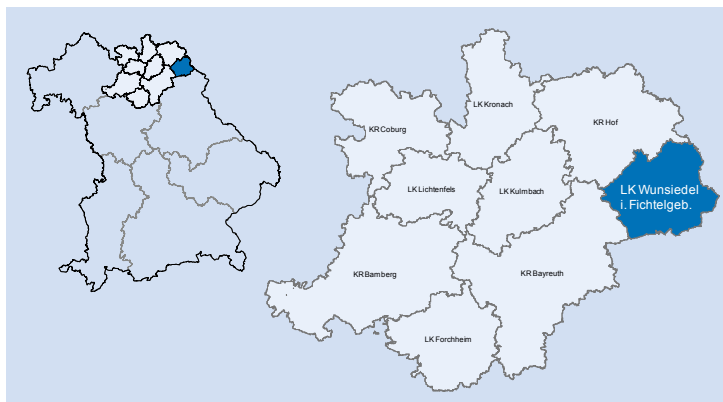
Neben wirtschaftlichen Aspekten gibt es aber noch andere, ebenfalls wichtige Kriterien für die Entscheidung, wo man sich als Arzt niederlässt.

Wunderschön eingebettet ins Fichtelgebirge bietet dieser Planungsbereich eine gesunde Work-Life-Balance. Abseits von Großstadtturbel, Konkurrenzdruck und Platzmangel lässt sich wunderbar die naturbelassene Umgebung genießen und nicht nur Natur- und Sportliebhaber können bei den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten so richtig abschalten. Auch Kulturliebhaber kommen auf ihre Kosten: Im ältesten Freilichttheater Deutschlands finden die über die Region hinaus bekannten Luisenburg-Festspiele alljährlich vor der Felsenkulisse des größten Felsenlabyrinths Europas statt.

Was in der Region außerdem noch für den hautärztlichen Nachwuchs getan wird, lesen Sie im Interview mit Landrat Peter Berek.

Alle Informationen zu den Förderungen der KVB finden Sie unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Finanzielle Fördermöglichkeiten/Regionale finanzielle Förderungen* oder direkt bei einem unserer Präsenzberater.

Johanna Hausberger (KVB)



Quelle: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, Nr. 724/16;
http://vermessung.bayern.de/file/pdf/7203/Nutzungsbedingungen_Viewing.pdf

Finanzielle Fördermaßnahmen der Sicherstellungsrichtlinie der KVB im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge für die Arztgruppe der Hautärzte

Niederlassung beziehungsweise Praxisnachbesetzung
einmalig bis zu 90.000 Euro

Praxisaufbauförderung:
85 Prozent des durchschnittlichen Honorars der Fachgruppe

Errichtung einer Zweigpraxis: einmalig bis zu 22.500 Euro

Anstellung eines Hautarztes: bis zu 4.000 Euro pro Quartal

Zuschuss zu Investitionskosten im Rahmen der Anstellung eines Hautarztes
einmalig bis zu 15.000 Euro

Zuschuss zur Beschäftigung einer Assistentin: einmalig bis zu 1.500 Euro

Zuschuss zur Beschäftigung eines Weiterbildungsassistenten:
bis zu 2.400 Euro pro Monat für die Dauer der Weiterbildung



Iris Püttmann

Persönliche Beratung zur Praxisführung

Telefon 09 21 / 2 92 - 2 70

E-Mail Iris.Puettmann@kvb.de

„Wir bieten ein funktionierendes Netzwerk für neue Praxen.“

Interview mit Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Herr Berek, wenn sich junge Hautärzte grundsätzlich vorstellen können, im eher ländlichen Raum zu praktizieren, wie würden Sie sie überzeugen, dass Ihr Landkreis genau der richtige Platz für sie ist?

Das Fichtelgebirge ist *der* Gegenentwurf zu den Ballungs- und Verdichtungsräumen in Bayern. Wir bieten ein Gesamtpaket, das seinesgleichen sucht mit einer hohen Lebensqualität bei gleichzeitig moderaten Lebenshaltungskosten. Gerade Familien wissen die Naturnähe, die vielfältigen Freizeitangebote und die kurzen Wege hier in der Region zu schätzen. Wir verbinden im Fichtelgebirge Bodenständiges und Modernes. Einerseits setzen wir stark auf das Thema Nachhaltigkeit, gleichzeitig sind wir einer der ersten Landkreise in Deutschland, die unter dem Titel „Smartes Fichtelgebirge“ an beispielhaften digitalen Lösungen für den ländlichen Raum arbeiten dürfen. Für Mediziner interessant sind sicherlich einige Aspekte dieser Entwicklungen, wie der Ausbau der Telemedizin oder eines nachhaltigen Gesundheitstourismus.

Oftmals scheidet eine Niederlassung auf dem Land, weil die Lebenspartner oder die Familie dort nur schwer Fuß fassen können. Wie können Sie hier unterstützen?

Unsere im Landratsamt angesiedelte Willkommensagentur ist die hilfreiche Ansprechpartnerin für Zuzügler. Sie unterstützt in allen Bereichen, beispielsweise auch dabei, für den Lebenspartner eine

Perspektive in der Region zu finden. Sie gibt darüber hinaus Tipps zu möglicherweise vorhandenen Immobilien oder Kinderbetreuungsangeboten und vermittelt auch Ansprechpartner im Hinblick auf Vereine oder anderweitige Freizeitmöglichkeiten. Aber auch unser Jugendamt im Landratsamt versteht sich als Dienstleister für Familien und kann über Bildungsangebote, Krabbelgruppen, Kinderbasare und vieles mehr Auskunft geben. Auf unsere ausgezeichnete Bildungslandschaft sind wir stolz, wir dürfen uns Bildungsregion in Bayern und seit Kurzem auch „Digitale Bildungsregion“ nennen. Damit haben wir bayernweit aktuell die Nase vorn.

Für Ärzte ist ein guter Standort für die Praxisräume sehr wichtig. Welche Hilfen gibt es hier?

Unsere Städte und Gemeinden sowie der Landkreis bieten ein funktionierendes Netzwerk gerade auch im Bereich der Immobilien. Die Bürgermeister vor Ort unterstützen hier mit ihrem örtlichen Wissen und Netzwerk. Und natürlich stehe auch ich als Landrat mit all meinen Verbindungen zur Verfügung. In der Regel finden wir passende Räumlichkeiten in den gewünschten Lagen. Zudem gibt es zahlreiche freie Gewerbeflächen. Hier ist unsere Wirtschaftsförderung eine gute Anlaufstelle. Beispielsweise auch wenn es darum geht, einen innerstädtischen Leerstand nutzbar zu machen und die dafür passenden Fördermöglichkeiten zu nutzen.

Manchmal ist es hilfreich, wenn junge Mediziner das Gefühl be-



Landrat Peter Berek steht Hautärzten, die sich im Landkreis niederlassen wollen, auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.

kommen: „Hier bin ich wichtig und die Menschen brauchen mich.“ Gibt es die Möglichkeit, mit Ihnen auch ein persönliches Gespräch zu führen?

Für persönliche Gespräche bin ich jederzeit offen. Als ehemaliger Bürgermeister im kleinsten Heilbad Bayerns, Bad Alexandersbad, liegt mir das Thema Gesundheit von Haus aus am Herzen. Auch dort lief die Ansiedlung einer Allgemeinärztin und einer psychotherapeutischen Ärztin über meinen persönlichen Einsatz. Darüber hinaus würde ich interessierte Mediziner aber auch mit unserer Gesundheitsbeauftragten und mit meinem Team der Gesundheitsregion^{Plus} im Landratsamt in Kontakt bringen, die unsere regelmäßigen Mediziner-Stammtische und unser Ärztenetzwerk betreuen. Hier lässt sich dann gleich die Brücke zu bereits niedergelassenen Kollegen schlagen, wenn das gewünscht ist.

Herr Berek, vielen Dank für das Gespräch!

Interview Markus Kreikle (KVB)